

UMGANG MIT LEUTEN DIE VON DEN BULLEN VERLETZT WURDEN

- Wenn du eine verletzte Personen siehst, zögere nicht, dich der verletzten Person zu nähern, um ihren Zustand zu beurteilen, besonders wenn sie alleine ist. In bestimmten Situationen kann es sinnvoll sein, einen abgeschirmten und sicheren Bereich um sie herum zu schaffen.
- Sprich die Person an: " Comment te sens-tu ? " ("Wie fühlst du dich?"), " Comment tu t'appelles ? " ("Wie heißt du?")
- kläre mit der Person, ob es sinnvoll ist jemanden zur Versorgung herbeizurufen, wenn sie es benötigt oder wenn du es für notwendig hältst. Hole die Demosanis bzw. „Street Medics“: ruf "medic" oder "medecin" .
- Wenn niemand zu euch kommt und es dir erforderlich erscheint, zöger nicht und evakuere die verletzte Person wenn sie zustimmt und es ihr Zustand erlaubt, damit die Sanitäter*innen sie versorgen können. Die verletzte Person ist bei der Behandlung durch Feuerwehrleute, das Rettungsteam oder den Notarzt nicht verpflichtet ihren richtigen Namen anzugeben.
- In jedem Fall geht es darum, dich und die verletzte Person in Sicherheit zu bringen. Es kann sein, dass du die andere Person erst in Sicherheit bringen musst, bevor du oder andere sie versorgen können... zum Beispiel bei Angriffen von den Bullen oder in dichten Menschenmengen.
- Wenn du in der Lage bist, Erste Hilfe zu leisten (das heißt du hast die Fähigkeiten und die nötige Ruhe), kann dir die Liste an Materialien unten helfen.
- Denk daran, nichts zu tun ist besser als einfach irgendwas falsches zu tun!
- Wenn die verletzte Person bewusstlos ist oder sich unwohl fühlt, bring sie vorsichtig in die stabile Seitenlage und ruf sofort Hilfe und Notfallsanitäter*innen.
- Bei jeder Kopfverletzung ist es notwendig auch in die Notaufnahme zu gehen und die verletzte Person für die nächsten 48 Stunden nicht alleine zu lassen. Besonders bei Schwindel, Unwohlsein, Übelkeit, Erbrechen, Verwirrtheit (zusammenhanglose Sprache) oder Bewusstlosigkeit.

ERSTE-HILFE MATERIALLISTE

- Desinfektionsmittel für die Hände
- Einmal-Handschuhe, steril und latexfrei, (im Idealfall) vor jedem Erste-Hilfe-Einsatz anziehen.
- Viel Wasser einpacken. Es gibt oft zu wenig Wasser bei Demonstrationen! Bei Verbrennungen hilft erst mal nur Wasser. Trag keine anderen Produkte auf eine noch heiße Verbrennung auf. Bei Verbrennungen größerer Flächen

und/oder Blasenbildung: nicht die Blasen auf stechen! Bring die Person in die Notaufnahme.

- Zitronenöl oder Zitronensaft auf Tücher (Schals, Kragen) auftragen, um die Auswirkungen von Tränengas zu reduzieren. Nicht direkt auf das Gesicht, die Augen oder die Haut tropfen.
- Maalox, Xoolam oder flüssiges Gaviscon leicht verdünnt in Wasser (3/4 Produkt - 1/4 Wasser) präventiv verwenden. Sprüh die Lösung ins Gesicht, um Verbrennungen durch Tränengas vorzubeugen.
- Fechttücher für Babys: Die einzige Möglichkeit zur Linderung von Verbrennungen, wenn eine Person von den Bullen aus nächster Nähe „gepfeffert“ wird. Die Tücher immer von oben nach unten anwenden, um das Tränengas nicht auf dem Gesicht zu verteilen oder in die Augen und die Nase zu bringen. Wasser ins Gesicht spritzen wird in diesem Fall nicht helfen, diese Hand-Tränengasbomben sprühen ein Gel, eine fettige Substanz an der Wasser abperlt.
- Isotonische Kochsalzlösung in Einzelpackungen zum Ausspülen der Augen wenn sie Tränengas abbekommen haben (durch Tränengasgranaten abgefeuert). Auf die Innenseite des Auges auftragen, damit die Lösung nach außen an das Auge fließt. Die Kochsalzlösung wird auch zum Ausspülen von Wunden und Verbrennungen verwendet.
- Borax-Augentropfen in Einzelpackungen sind noch besser zum Ausspülen der Augen bei Tränengas aber das darf nur für die Augen verwendet werden, nicht auf Wunden oder Verbrennungen.
- Desinfektionsmittel: Einmal-Ampullen gegenüber Sprühdosen bevorzugen. Auch hier sind Ampullen mit großem Volumen bevorzugt. Kein Betadine, das eine spätere medizinische Diagnose schwieriger machen kann!
- Kompressen: Vorzugsweise in 5er-Packs, um Wundversorgung durchzuführen: Kochsalzlösung dann Desinfektionsmittel auftragen. Für jede Behandlung eine Kompressenpackung verwenden. Zögere nicht, eine großzügige Menge von Produkten auf die Kompressen aufzubringen. Kompressen auflegen und Druck auf einen Punkt ausüben, bis das Bluten stoppt.
- Klammerpflaster: sollten nur von Sanitäter*innen benutzt werden, es kann aber hilfreich sein wenn du sie selber dabei hast.
- Pflaster, Verbände und abgerundete Scheren um kleinere Wunden selbst zu versorgen, die ihr aber dann später von Gesundheitspersonal checken lassen solltet
- Traubenzucker, Bonbons, Energyriegel... Nach einer Verletzung kann etwas Zucker und Wasser guttun. Aber keine Personen in Schock, in Leiden, oder mit Atem- oder Erbrechensproblemen zum Essen oder Trinken zwingen! Warte, bis die verletzte Person "völlige Kontrolle" über sich hat und sich nach der Versorgung besser fühlt.

- Arnika (Granulat): unter der Zunge schmelzen lassen, kann Schmerzen lindern.
- Kältespray: Lindert Schmerzen nach einem Schlag, einem Stoß, etc. Auf ein blaues Auge oder blaue Flecken auftragen, 30 cm von der Haut entfernt.. Nicht auf eine Wunde sprühen.
- Rettungsdecken: Zum Aufwärmen oder Kühlen, je nach dem wie rum sie verwendet werden.
- Entgiftungssprays für Tränengas, zum Beispiel BioShield, lindern Verbrennungen durch Gas sehr schnell, wird auf die Augen aufgetragen
- Wasserdichte Pflaster - Kühlpacks - chemische Kältekompressen: haben nicht viele dabei aber sind ideal bei Verbrennungen.
- Kompressionsverbände, Spezialverbände, hämostatische Verbände: nur von Medizinischem Fachpersonal verwenden lassen aber gerne selber mitbringen.
- Kleine Müllsäcke und wasserdichte Ziploc-Beutel zur Entsorgung von medizinischem Abfall.

VERMEIDEN IST BESSER ALS HEILEN!

Du kannst Schutzausrüstung tragen, also Sicherheitsequipment wie auf Baustellen.

- Schutzmasken oder Schutzbrillen für die Augen: auf gute Qualität und stabile Materialien achten.
- Atemschutzmasken: Aus Stoff oder Gasmasken (mit Kartuschen ausgestattet, besserer Schutz) idealerweise mindestens FFP3-Masken wählen.
- Ohrstöpsel sind nützlich (oder auch notwendig) für die verschiedenen Granaten von den Bullen, die extrem laute Explosionen haben können.
- Helm (aus der Sportabteilung)
- Schutzkleidung für die Genitalien: Leider hatten wir auch schwere Verletzungen in diesem Bereich.
- Eigentlich alles was du für den Schutz deiner Gesundheit und körperlichen Unversehrtheit oder die der Personen um dich herum für nützlich hältst: Sicherheitsschuhe, verstärkte Handschuhe, Motorradbekleidung, etc.

Aber: Diese Art der persönlichen Schutzausrüstung kann bei Versammlungen beschlagnahmt werden oder Gewahrsamnahmen zur Folge haben.

Seid wachsam und solidarisch bei Kontrollen, Durchsuchungen und Festnahmen durch die Polizei!

Lasst euch und andere nicht mit den Cops alleine, das kann immer gefährlich werden oder sogar tödlich enden.

Solidarität ist unsere Waffe!

Erste Hilfe bei Demonstrationen in Frankreich

TIPPS BEI EINER FESTNAHME

1. **Fordere eine*n Anwalt*in und bei Bedarf eine*n Ärzt*in an.** Das ist kostenlos und steht dir rechtlich zu. Die Cops lügen oft und sagt dass du so nur später entlassen wirst, das ist aber falsch. Eine*n Anwalt*in zu haben ist entscheidend für deine Verteidigung.
2. **Sprich nicht mit den Bullen.** Alles, was du sagst wird gegen dich verwendet. Du hast das Recht zu schweigen: Aussagen werden dich nicht schneller raus bringen, auch wenn du denkst, dass du nichts getan hast. Es gibt keine harmlosen Gespräche mit den Cops,, sie versuchen nur dir Straftaten anzuhängen. In Fällen politischer Mobilisierungen handelt es sich um politische Repression! Es geht den Cops und der Justiz nicht darum, zu beweisen was verhaftete Personen tatsächlich getan haben, sondern so hart wie möglich zuzuschlagen, um die Mobilisierung aller zu stoppen! Der Kern von Polizeigewalt und Repression ist die Verbreitung von Angst und Einschüchterung.
3. **Tätige einen Anruf.** Du hast das Recht, eine*n Angehörige*n zu kontaktieren und deine*n Arbeitgeber*in zu informieren (Antirep Strukturen gelten aber leider nicht als Angehörige). Notiere dir die Telefonnummer auf dem Arm wenn du sie nicht auswendig weißt.
4. **Vorsicht mit dem Schnellverfahren:** Es wird empfohlen, eine Verlegung des Verfahrens zu beantragen, wenn die Polizei ein Schnellverfahren durchführen will: Dein*e Anwalt*in hat dann mehr Zeit um sich auf deine Verteidigung vorzubereiten und du wirst milder beurteilt. Wenn du aber keinen festen Arbeitsplatz oder Wohnsitz hast oder dir "schwerwiegendere" Straftaten vorgeworfen werden, kannst du bis zu deinem Prozess in Untersuchungshaft bleiben, also im Gefängnis. Besprich mit deine*r Anwalt*in die beste Strategie.
5. **Mach keine Fotos und Videos** die dich oder andere belasten könnten. Wenn du verhaftet wirst, schalte dein Handy so schnell wie möglich aus (es kann aber hilfreich sein, Angehörige über deine Festnahme zu informieren, bevor du dein Telefon ausschaltest)
 Gib den Cops nicht deinen PIN-Code. Denk daran, du hast ein Recht zu Schweigen!